

STACHELGREIFER

Autorin: Giulia Plouda

Es ist eine Konversation zwischen mir und dem Stachelgreifer. Stellt euch vor, wie sich der anmutig stachelüberzogene Otter in meinem Kopf windet und auf mich aufpasst, während ich ihn halte.

Ich sitze da ...

... spreche mit mir selbst, indem ich nichts sage ...

... atme tief und lasse das Surren meine Nase füllen. Ob das heißt, dass ich weine? Vielleicht ...

Es ist der Moment, in dem der Staudamm drückt, aber nicht bricht ... der Moment, in dem das Glas kippt und in Raum und Zeit gefriert ... es ist an der Kante hängen-geblieben und bewegt sich nicht.

«Los, flieg! Lass dich fallen, scheppere zu Boden, halte die Luft an, zerbrich, schrei und weine, lache und kreiische, das Wasser soll zu Boden fließen, es soll seine Wege suchen in den Ritzen dieser Bodenplatten, Flüsschen bilden! Du sollst dann atmen und weinen oder lachen, es ist mir egal! Das Glas soll splintern, in Millionen Scherben zerfallen, so klein, dass nur noch Sandkörner bestehen, so klein und noch kleiner sogar, ein kleines Sandkörnlein im Meer.»

«Was ist denn los?», fragt er mich besorgt. Besorgnis, die Freundin mit den salbenden Honighänden.

«Der Damm ist nicht gebrochen, das Glas hängt an der Kante und auch du starrst immer noch die Wand an und tust nichts?», flüstert er zu laut, warm drückend.

«Ich kann nicht ... ich kann nichts tun, wenn die Zeit doch steht, und ich kann sie ja wohl nicht rückwärts drehen ... das ging noch nie. Sie ist gefroren in Raum und Lärm, sie steht im Nichts!»

«Dann frag sie doch!»

«Wen?»

«Na entweder den Raum, die Zeit, das Glas oder ganz persönlich dein Auge oder den Blick selbst! Auch die Schwerkraft kannst du fragen, schließlich trägt sie dich ja, oder frag den Sand! Viele, viele und Abermillionen von Fragen, und ist die eine glücklich beantwortet, dann frag die Frage, warum sie gerne schwimmt ... frag, warum sie so viel Rouge trägt, irgendwas, ist mir egal!

... und dann, wenn sie die Antwort singt, soll der Sohn von dieser und sein Hund dich an der Nase führen. Deine Ohren sollen vor lauter Fragerei immer größer

werden, frag, bis sie einem Elefanten gleichen, du wirst sehen, du wirst in den Himmel schießen, sie werden dich beflügeln, deine Ohren, und du wirst lachen, weil sie dich beflügeln und du wirst weinen, weil sie dich beflügeln ... frag und horche, aber atme, wenn du das tust!

Also ich finde es gut ...

Ich atme ein und mein Bauch wird groß! Ich trage eine Eule auf dem Kopf, sie ist mein Hut und heißt Verstand ... Das Verständnis sitzt im Verstand. Ohne Nest kein Vogel und ohne den Vogel ist auch das Nest nur Stroh.

«Muss ich das erklären?»

«Eigentlich wollte ich dir was anderes erzählen, mein lieber Freund, es ist was anderes und doch beschreibt es den Staudamm und das Glas. Der drückende, tosend Dröhnende und das stehengebliebene, fallend Zersplitternde.

Ich wollte den Zuhörern Geschichten erzählen. Geschichten über die Straßen in meiner Blutbahn, wollte erzählen, dass da Dinge passieren, bevor eine Tonfigur entsteht zum Beispiel. Ich wollte Parallelen bringen und beschreiben, dass es dieselben Protagonisten

sind, die durch meine Blutbahn waten, wenn ich mit alten Menschen spreche und mit jungen und superjungen! Dieselben Protagonisten, wenn ich singe, wenn ein Tropfen Wasser mich benetzt von einem Rasensprenger oder so, dieselben, wenn ich lese, schlafe und aufwache, dieselben, die mich schreiben, wenn ich Liebe mache.

Ich wollte erzählen, dass da uralte Kinder sind, die durch meine Röhren schwimmen, welche mit superkleinen Füßen, welche, die wirklich große Köpfe und Nasen haben, manche sind nicht ganz so alt, sondern superjung und die anderen einfach nur klein und so Mitte zwanzig. Manche sind Mitte zwanzig aber ihre Uhren gehen so schnell, dass sie eigentlich fünfzig sind, und die anderen, deren Uhren gehen stockend und bekommen immer wieder mal einen Schub, aber meistens nur wenn jemand anderes etwas Kluges sagt. Viele verwerfen aber auch diesen Staub und gehen doch nur knorrig und dann gibt es noch die Mitte Zwanzigjährigen und die, die dreißig sind und dreißigdreißig und einundvierzig und siebzig, deren Uhren sind nicht kaputt und trotzdem stehengeblieben ...»

«Stehengeblieben? Einfach so, ohne kaputt zu sein?»

«Ja, weil sie nicht mehr weitergehen mit ihren kleinen tickenden Füßlein! Und wenn man nicht weitergeht, bleibt man stehen! Ist ja logisch! Gefroren in Raum und Zeit! Es ist der Moment, in dem der Staudamm drückt, aber nicht bricht ... der Moment, in dem das Glas kippt und dann so nonchalant auf der Kante stehenbleibt. Und jetzt ... jetzt sitze ich da und nichts passiert ... Lass mal schlafen gehen.» ●



www.verlag-lq.net

Eine Kooperationsprodukt von:
stiftung lebensqualität
European Kinaesthetics Association
Kinaesthetics Deutschland
Kinaesthetics Italien
Kinaesthetics Österreich
Kinaesthetics Schweiz

www.kinaesthetics.net

LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____